

Rundschreiben / Circular No. 03 - 2011

September 2011 - Januar 2012

Liebe Mitglieder und Freunde des Lateinamerika-Forums!
Queridos socios y amigos del Foro de las Américas:

Mit diesem Rundschreiben übermitteln wir Ihnen die aktuelle Programmplanung des Lateinamerika-Forums Berlin, die Sie über unsere Veranstaltungen der nächsten Monate informieren möchte. Über Ihr Interesse und eine rege Beteiligung würden wir uns freuen.

Zunächst alle Aktivitäten mit wichtigen Terminen auf einen Blick:
Todas nuestras actividades previstas y fechas importantes de un vistazo:

Veranstungskalender – Sinopsis de actividades			
Do.	01. September	18.30 Uhr	Tertulia de Cine en Castellano <i>El amor en los tiempos de colera / Die Liebe in Zeiten der Cholera</i>
Mi.	21. September	19.00 Uhr	Geheimnisvoller Río Casiquiare Die Flussreise des Alexander von Humboldt - 200 Jahre später nachvollzogen. Bildvortrag von Klaus Reckling, LAF Berlin
Do.	06. Oktober	19.00 Uhr	Tertulia de Cine en Castellano <i>El último aplauso / Der letzte Applaus</i>
Do.	20. Oktober	19.00 Uhr	Kuba: Akademische Eliten im Spannungsfeld zwischen Revolution und Alltag Vortrags- und Diskussionsveranstaltung Referentinnen: PD Dr. Barbara Dröscher, Berlin und Prof. Dr. Zuleiqui Gil, Universidad de Sancti Spiritus, Kuba
Fr.	28. Oktober	19.00 Uhr	Gourmet-Schokolade aus Ecuador - Kakaokonsum, nachhaltig und fair Vortrag und Verkostung Paula Acosta und Marc Wieland von quitoberlin referieren über PACARI
Do.	03. November	19.00 Uhr	Tertulia de Cine en Castellano <i>Solas / Alleine</i>

Fr.	11. November	19.00 Uhr	Unterwegs bei den Quechuas - zwischen Anden und Amazonasgebiet Berichte, Bilder und Eindrücke von den Feldforschungen in den Regionen Cuzco und Apurímac (Peru) Referentin: PD Dr. Kerstin Störl
Do.	01. Dezember	19.00 Uhr	Umwelt und Tourismus - Wege eines nachhaltigen Tourismus in Lateinamerika: das Beispiel Kolumbien Vortrags- und Diskussionsveranstaltung
Do.	08. Dezember	19.00 Uhr	Tertulia navideña de Cine en Castellano Diarios de motocicleta / Die Reise des jungen Che
Do.	05. Januar 2012	19.00 Uhr	Tertulia de Cine en Castellano Arráncame la vida
Do.	19. Januar 2012	19.00 Uhr	Rugendas - ein deutscher Maler in Lateinamerika Referent: Dr. Hubert Beemelmans, Bonn

Aktivitäten / Programa de actividades

Donnerstag, 01. September 2011, 19.00 Uhr

Tertulia de Cine en Castellano

El amor en los tiempos de cólera - Die Liebe in Zeiten der Cholera

USA 2007, 133 Min.

Regie: Mike Newell

Mit Javier Bardem, Giovanna Mezzogiorno, Benjamin Bratt, John Leguizamo, Unax Ugalde

OF Spanisch mit Untertiteln auf Englisch

Versión en castellano con subtítulos en inglés



Das Drehbuch dieses Films schrieb Ronald Harwood anhand des Romans „Die Liebe in den Zeiten der Cholera“ von Literaturnobelpreisträger Gabriel García Márquez aus dem Jahr 1985. Die Handlung beginnt um 1880 in der kolumbianischen Hafenstadt Cartagena und endet ebendort in den 1930er Jahren. Der junge Telegraphenbote Florentino Ariza verliebt sich unsterblich in Fermina Daza, die Tochter eines neureichen Maultierhändlers. Die Liebe beruht zunächst auf Gegenseitigkeit und dem heimlichen Austausch umfangreicher Briefe, sogar einen Heiratsantrag Florentinos nimmt Fermina an. Als jedoch ihr Vater von der Beziehung erfährt, droht er Florentino, ihn zu erschießen, wenn er sich nicht von der Tochter fernhalte. Florentino gibt sich unbeeindruckt und schwört seiner Liebsten ewige Treue. Diese wird daraufhin vom Vater zu Verwandten ins

Hinterland geschickt, wobei Florentino über die örtliche Telegraphenstation heimlich mit ihr Kontakt hält. Als sie endlich in die Stadt zurückkehrt, erklärt sie Florentino anlässlich einer Begegnung auf dem Markt, ihre Liebe sei beim Wiedersehen plötzlich erloschen und daher (für sie) nur eine Illusion gewesen.

Die Liebe in den Zeiten der Cholera gilt als eines der bedeutendsten literarischen Werke des ausgehenden 20. Jahrhunderts und fügt sich als Geschichte vom Leben und Lieben in Lateinamerika nahtlos in das Spätwerk García Márquez' ein. Der magische Realismus, der für Hundert Jahre Einsamkeit kennzeichnend war, macht hier einem phantasievoll und psychologisch ausgestalteten Realismus Platz, in dem freilich auch die Geschichte Kolumbiens zwischen 1875 und 1935 (der ungefähren Zeit der Romanhandlung) nur noch am Rande eine Rolle spielt. Fast verniedlichend ist gelegentlich von der Zeit der ständigen Bürgerkriege die Rede. (Quelle: Wikipedia)



¡NUESTRAS TERTULIAS DE CINE SON GRATUITAS!

Lugar de reunión:	Sala del Foro de las Américas Bismarckstraße 101, 10625 Berlin, 5. Etage, c/o SEKIS
Medios de transporte:	U2 Deutsche Oper

Mittwoch, 21. September 2011, 19.00 Uhr

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Botschaft der Bolivarischen Republik Venezuela

Geheimnisvoller Río Casiquiare

Die Flussreise des Alexander von Humboldt - 200 Jahre später nachvollzogen.

Bildvortrag von Klaus Reckling, LAF Berlin



Klaus Reckling, Mitglied des Lateinamerika-Forums Berlin, der bereits 2009 von seiner Paddeltour auf dem Río Tambo in Peru berichtete, wird diesmal Bilder vom Orinoco und vom Río Casiquiare zeigen.

Ohne „Cessna-Hopping“ befuhr er die Flüsse im April/Mai 2009 so, wie Alexander von Humboldt 1800 und zeigt uns seine interessantesten fotografischen Eindrücke.

Zu Zeiten des großen Gelehrten wurde noch die Bifurkation des Orinoco in Frage gestellt, die natürliche Verbindung zum Río Negro und somit zum Amazonasstrom. Humboldt vermaß alles gewissenhaft und bestätigte die erstaunliche Tatsache.

Die bebilderte Paddelboot-Exkursion führt im Süden Venezuelas, im Staate Amazonas, bis an den Rand der Zivilisation zu den Yanomami. Um dieses Schutzgebiet bereisen zu können, bedurfte es einer besonderen staatlichen Genehmigung.

Veranstaltungsort:	Botschaft der Bolivarischen Republik Venezuela, Schillstraße 9, 10785 Berlin
Verkehrsverbindung:	Busse: M29, 100, 106, 187 (Haltestelle Schillstr.)

Donnerstag, 06. Oktober 2011, 19.00 Uhr

Tertulia de Cine en Castellano

El último aplauso / Der letzte Applaus – Ein Leben für den Tango

Deutsch-Argentinisch-Japanische Coproduktion 2008, 88 Min.

Regie: German Kral
Mit Cristina de Los Angeles, Julio Cesar Fernan, Ines Arce

***OF Spanisch mit Untertiteln auf Deutsch
Versión en castellano con subtítulos en alemán***



“Der letzte Applaus” erzählt die bewegende Geschichte einer vergessenen Gruppe von gealterten Tangosängern aus Buenos Aires, die jahrelang in einer der berühmtesten Tangobars der Stadt aufgetreten sind, der “Bar El Chino”. Nachdem der Besitzer der Bar 2001 unter mysteriösen Umständen starb, wurde die Bar von seiner Witwe und ihrem neuen Partner übernommen. Ein paar Wochen später war dieser lebensfrohe Ort abgewirtschaftet und verödet.

“El último aplauso” begleitet das Leben dieser vergessenen Tangosänger von 1999 bis heute. Der Film zeigt ihren Kampf, sich während der größten Wirtschaftskrise Argentiniens ihr tägliches Brot zu verdienen und die Sehnsucht nach ihrem größten Traum: noch einmal vor ihrem Publikum zu singen und deren Applaus zu hören, vielleicht zum letzten Mal in ihrem Leben...

Viele Jahre lang gab es in Pompeya, einem Viertel am Stadtrand von Buenos Aires, eine ganz besondere Tango-Bar: die “Bar El Chino“, benannt nach ihrem Besitzer El Chino (der Chinese), der nicht das Geringste mit China zu tun hatte. Sein richtiger Name war Jorge García, und seine Vorfahren waren spanische Immigranten. Mit nichts als ein wenig Gitarrenbegleitung und viel Wein zur Lockerung der Stimmbänder kamen Freunde und Nachbarn zusammen, um in seiner Bar Tango zu singen und zu tanzen.



Am Ende war die "Bar El Chino" so berühmt, dass man reservieren musste, um noch in irgendeiner Ecke Stehplätze zu bekommen. Das Erfolgsgeheimnis war einfach: echtes Tango-Ambiente, ehrlich und ungeschminkt, und die Qualität der Sänger, die hier teilweise 30 Jahre lang die schönsten Tangos, die jemals geschrieben wurden, über Liebe, Trauer und die Melancholie der Stadt Buenos Aires gesungen haben. (Quelle: Wikipedia)

¡NUESTRAS TERTULIAS DE CINE SON GRATUITAS!

Lugar de reunión:	Sala del Foro de las Américas Bismarckstraße 101, 10625 Berlin, 5. Etage, c/o SEKIS
Medios de transporte:	U2 Deutsche Oper

Donnerstag, 20. Oktober 2011, 19.00 Uhr

Kuba: Akademische Eliten im Spannungsfeld zwischen Revolution und Alltag

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit Beiträgen von

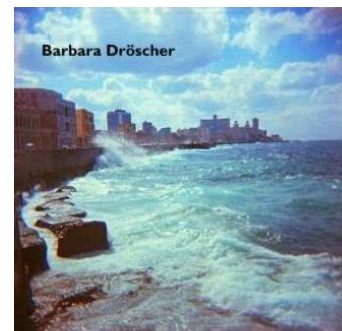
PD Dr. Barbara Dröscher, Berlin

Prof. Dr. Zuleiqui Gil, Universidad de Sancti Spíritus, Kuba

Moderation: Prof. em. Dr. Manfred Nitsch, Lateinamerika-Institut, FU Berlin

Die Veranstaltung möchte das Alltagsleben in Kuba beleuchten. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich die Menschen, insbesondere die akademischen Eliten, im politischen System und im Alltagsleben engagieren und arrangieren und welche wechselseitigen Beziehungen sich ergeben.

Die Literaturwissenschaftlerin Frau **Dr. Barbara Dröscher** ist Privatdozentin am Lateinamerika-Institut sowie am Peter-Szondi-Institut der Freien Universität Berlin, an denen sie seit 1995 lehrt und forscht. Sie hat ferner von 2006 bis 2008 im Auftrag des Deutschen Akademischen Austauschdienstes an der Universität Havanna deutsche Literatur unterrichtet, sich dabei in die Stadt verliebt und inzwischen ihre persönlichen Eindrücke und Erfahrungen in einem Buch mit dem Titel „Havanna Lektionen - Kuba zwischen Alltag, Kultur und Politik“, Berlin 2011, veröffentlicht.



Frau **Prof. Dr. Zuleiqui Gil**, ist kubanische Ingenieur-Professorin, die sich derzeit im Rahmen eines akademischen Austauschprogramms zu Forschungsarbeiten an der TU Berlin und am LAI der FU Berlin aufhält und unter anderem über das akademische Leben aus der Sicht eines kubanischen Wissenschaftlers informieren wird.

Havanna Lektionen

Kuba zwischen Alltag, Kultur und Politik

Veranstaltungsort:	Haus der Demokratie und Menschenrechte Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin
Verkehrsverbindung:	Tram M4, Busse 142, 200 (Haltestelle Am Friedrichshain)

Freitag, 28. Oktober 2011, 19.00 Uhr

Gourmet-Schokolade aus Ecuador - Kakaokonsum, nachhaltig und fair

Vortrag über PACARI-Schokolade mit anschließender Verkostung

Paula Acosta und **Marc Wieland** von **quitoberlin** referieren über die Gourmet-Schokolade PACARI. Im Anschluss an den Vortrag erfolgt eine Verkostung derer sowie von ausgewählten lateinamerikanischen Weinen, die den Besuchern vorgestellt werden sollen.



Die Gründer von PACARI, ein junges ecuadorianisches Paar aus Quito, sind vor 9 Jahren mit dem Ziel angetreten, aus dem Reichtum Ecuadors an hochwertigem Kakao mehr zu machen als einen billigen Export-Rohstoff für internationale Kakaomultis.

Vom organischen Anbau der Kakaobohnen der Sorte „Arriba Nacional“, einer der besten Kakaoarten überhaupt, über die Ernte, die Verarbeitung, Transport, Schokoladenentwicklung und Herstellung bis hin zu Design und Verpackung liegt die Wertschöpfungskette der Produkte von PACARI als einer von ganz wenigen Premium-Schokoladen komplett in Ecuador bei den Bauern und Familien und Arbeitern der Kooperativen.

PACARI arbeitet heute mit fünf Kooperativen in den Provinzen Esmeraldas, Manabi und Los Rios zusammen, in denen derzeit insgesamt etwa 5000 Kleinbauern organisiert sind. Die traditionelle, vorwiegend extrem kleinteilige landwirtschaftliche Struktur Ecuadors mit seinen familiengeführten Kleinstbetrieben, spiegelt sich in den Kooperativen wieder.

Mit den Strukturen der Kooperativen konnten die beteiligten Familienbetriebe, gemeinsam mit PACARI die Probleme des Kakaoanbaus und die Umstellung auf die Bio-Landwirtschaft bewältigen sowie Spitzenqualität und faire, gute Preise erreichen und halten. Teile der in den Kooperativen erwirtschafteten Gewinne werden gemeinschaftlich in den Ausbau der erforderlichen Infrastruktur sowie vor allem auch in Schulen für die Kinder der Familien und die Aus- und Fortbildung der beteiligten Landwirte und Arbeiter investiert.

PACARI hat diese Kooperativen, Arbeits- und (Fort-) Bildungsstrukturen zu einem wesentlichen Teil mit angeregt und aufgebaut, um sich einerseits auf Kakao auf höchstem Qualitätsniveau in Bio-Qualität für die Herstellung von Schokoladenprodukten auf international höchstem Niveau verlassen zu können, andererseits den Partnern, den Kooperativen und den in diesen organisierten Menschen Entwicklung, Fortbildung und soziale Sicherheiten und Perspektiven bieten zu können.

Die Produkte von PACARI werden vom Anbau und der Verarbeitung der Rohstoffe in den Kooperativen über die vollständige Weiterverarbeitung und Produktion bei PACARI bis hin zum Vertrieb (in Deutschland in unserem Fall) von der BCS Ökogarantie überwacht und kontrolliert. Durch eigene Kontrolleure der BCS auch vor Ort in Ecuador kann so sichergestellt werden, dass die hohe Bio-Qualität der Produkte auch tatsächlich beim Konsumenten ankommt. Die Produkte tragen das europäische Bio-Siegel.

So kann heute eine Serie qualitativ hochwertiger milchfreier Schokoladenprodukte angeboten werden, welche die Verteiler aufgrund der beeindruckenden Qualität und



seines Hintergrundes wegen, gerne als „Das wahre Gold der Inkas“ bezeichnen.

Eintritt & Voranmeldung: 10 € inklusive Schokoladen- und Weinverkostung, um **Voranmeldung** unter kontakt@lateinamerikaforum-berlin.de wird gebeten.

Veranstaltungsort:	quitoberlin GmbH - büro für lateinamerikanische lebensart Prinzenstrasse 85c, 10969 Berlin (im Haus des Aufbau-Verlags)
Verkehrsverbindung:	U8, Bus M29 (Haltestelle Moritzplatz)

Donnerstag, 03. November 2011, 19.00 Uhr

Tertulia de Cine en Castellano

Solas / Alleine

Spanien 1999, 101 Min.

Regie: Benito Zambrano

Mit Maria Galiana, Ana Fernandez, Carlos Alvarez-Novoa, Antonio Dechent, Paco de Osca

OF Spanisch mit Untertiteln auf Englisch
Versión en castellano con subtítulos en inglés



Diese anrührende Geschichte um Familie und Freundschaft, um Liebe und den täglichen Kampf ums Glück hat in ganz Europa die Herzen verzaubert. Maria wird vom Leben nicht geschont. Um ihrem herrschsüchtigen Vater zu entkommen hat sie das Dorf und ihre Familie verlassen. Sie lebt allein in einem zweifelhaften Quartier von Sevilla. Mit schlecht bezahlten Jobs hält sie sich über Wasser. Als der Vater in der Stadt hospitalisiert wird, zieht Marias Mutter für ein paar Tage bei ihr ein. Zunächst trennt eine unsichtbare Wand Mutter und Tochter. Zu alledem stellt Maria fest, dass sie schwanger ist - von einem Mann, der sich nicht für sie interessiert. (Quelle: xenixfilm.ch)

Der Film nahm an zahlreichen Filmfestivals teil und wurde dabei mehrfach ausgezeichnet.

Innerhalb der Sektion Panorama wurde der Film bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin 1999 gezeigt und mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Im Jahr 2000 wurde der Film in Spanien für 11 Goya nominiert. Benito Zambrano erhielt den Preis für das beste Drehbuch und für den besten Nachwuchsregisseur. Ana Fernández und Carlos Álvarez-Nóvoa erhielten die Preise für die besten Nachwuchsschauspieler. María Galiana erhielt den Preis für die beste Nebendarstellerin. (Quelle: Wikipedia)



¡NUESTRAS TERTULIAS DE CINE SON GRATUITAS!

Lugar de reunión:	Sala del Foro de las Américas Bismarckstraße 101, 10625 Berlin, 5. Etage, c/o SEKIS
Medios de transporte:	U2 Deutsche Oper

Freitag, 11. November 2011, 19.00 Uhr

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Arbeitsstelle „Diversität und Hybridität im Kontext von Kultur, Sprache und Kommunikation“, TU Berlin, Fakultät I, Kommunikationswissenschaft

Unterwegs bei den Quechuas - zwischen Anden und Amazonas-gebiet

Berichte, Bilder und Eindrücke von den Feldforschungen in den Regionen Cuzco und Apurímac (Peru)

Referentin: PD Dr. Kerstin Störl

Organisatorinnen: PD Dr. Kerstin Störl und Carla Moscoso de Kaiser

Offen zu sein für Ungewöhnliches ist die Voraussetzung, um den Reichtum interkultureller Begegnungen zu erspüren und die Gedanken und Gefühle anderer Menschen wahrzunehmen. Der wichtigste Schlüssel für die Kommunikation mit ihrem tiefsten Inneren ist, ihre Sprache zu erlernen. Über die verschiedenen Dialekte der Quechua-Sprache, aber heute auch über das Spanische, vermitteln uns die Quechuas ihre Gedankenwelt und lassen uns teilhaben an ihrem Leben im rauen Hochgebirge, in den milden Tälern und im grünen Dickicht des Urwaldes.



Der Gletscher des Ausgangate, 6.384 m Höhe



Zwischen Upis und Ausgangate auf 5.200 m Höhe bei der Vorbereitung des Opferrituals

Über die Sprache bekommen wir auch Zugang zur Symbolik ihrer Feste und Rituale, zur Bedeutung der Coca, ihrem Gesang und den Tänzen. Das Allerwichtigste und Erstaunlichste an interkulturellen Begegnungen aber ist ein neuer Blick auf die eigene Kultur.

Der Forschungsbericht, kombiniert mit Erzählungen, Fotos und Videoausschnitten, zeigt nicht nur ein buntes Spektrum an kultureller Vielfalt, sondern ist vor allem eine Anregung zum Nachdenken und Diskutieren.

Gelegenheit dazu gibt es bei einem **anschließenden fröhlichen Beisammensein mit kleinen peruanischen Kostproben und Getränken, die Sie an der Bar erwerben können.** Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.



Die wilde Orchidee Wiñay Wayna im Urwald

Auf Grund des sehr großen Zuspruchs haben wir uns entschlossen, die gleichnamige Veranstaltung vom 16. Juni dieses Jahres, die das LAF gemeinsam mit der Botschaft der Republik Peru durchgeführt hat, noch einmal zu präsentieren.

Veranstaltungsort:	Kastanienallee 77, 10435 Berlin
Verkehrsverbindung:	U2 Eberswalder Straße oder Senefelderplatz, Tram M1

Donnerstag, 01. Dezember 2011, 19.00 Uhr

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin

Umwelt und Tourismus - Wege eines nachhaltigen Tourismus in Lateinamerika: das Beispiel Kolumbien

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

Ziel der Veranstaltung ist es, Rolle und Potentiale eines nachhaltigen Tourismus für den Entwicklungsprozess in Lateinamerika am Beispiel Kolumbiens zu beleuchten. Eine Reihe lateinamerikanischer Länder hat diesen Aspekt in den letzten Jahren verstärkt in den Vordergrund gerückt. Sie möchten Umwelt und deren Schutz mit angestrebten wirtschaftlichen Erträgen aus dem Tourismussektor in Einklang bringen. Dies gilt auch für Kolumbien.



Kolumbien spielte jahrzehntelang wegen der schwierigen Sicherheitslage aufgrund des Guerillakrieges in Deutschland als Tourismusland kaum eine Rolle, obwohl das Land über ein großes touristisches Potential verfügt. Hier deuten sich in letzter Zeit spürbare Veränderungen an.

Die Veranstaltung möchte einen kurzen historischen Bezug zu bekannten historischen Persönlichkeiten in diesem Bereich herstellen. Anschließend soll der Komplex Umwelt und Tourismus als Gegensatz oder als machbare sinnvolle Verknüpfung beleuchtet werden, etwa wie sich Umweltschutz in Biosphären oder Naturschutz zonen mit Ökotourismus verbinden lassen. Hierzu ist der Beitrag von Herrn **Juan Mayr**, ehemaliger Umweltminister und zukünftiger Botschafter in Deutschland geplant. Anschließend wird die Bedeutung des nachhaltigen Tourismus für die Entwicklung in den Anden beleuchtet. In einem weiteren Beitrag soll herausgearbeitet werden, welche Kriterien die deutschen Reiseunternehmen für einen nachhaltigen Tourismus in Lateinamerika anlegen und welches Potential sie dafür dort sehen. Schließlich soll ein Lichtbilder-Vortrag darstellen, wie Kolumbien einen nachhaltigen Tourismus in der Praxis auszugestalten sucht.

Im Anschluss ist eine Diskussion über die vorgetragenen Aspekte vorgesehen.

Programm

I. Begrüßung

Dr. Günter Zenk, Vizepräsident Lateinamerika-Forum Berlin e.V. und
Dr. Christof Ellger, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin

II. *Federmann, Humboldt und andere - Deutsche Reisende in Kolumbien*

Prof. Dr. Dieter Böning, Freie Universität Berlin, Lateinamerika-Forum Berlin e.V.

III. *Umwelt und Tourismus in Lateinamerika - Gegensätze oder Gleichklang am Beispiel Kolumbiens*

S.E. Juan Mayr, ehemaliger Umweltminister Kolumbiens und zukünftiger kolumbianischer Botschafter in Deutschland (angefragt)

IV. *Nachhaltiger Tourismus als entwicklungspolitischer Akteur in den Anden*

Prof. Dr. Ludwig Ellenberg, Humboldt-Universität zu Berlin

V. *Kriterien und Grundsätze eines nachhaltigen Tourismus in Lateinamerika*

Stephan Busch, Präsident der Allianz selbständiger Reiseunternehmen - Bundesverband e.V.

VI. *Nachhaltiger Tourismus in der Praxis Kolumbiens*

Sergio Calderon, PROEXPORT COLOMBIA - Kolumbianische Außenwirtschaftsstelle, Frankfurt

VII. Diskussion

Moderation **Prof. Dr. Dieter Böning**, Freie Universität Berlin, Lateinamerika-Forum Berlin e.V.

Veranstaltungsort:	Alexander-von-Humboldt-Haus, Arno-Holz-Str. 14, 12165 Berlin
Verkehrsverbindung:	S+U Bhf. Rathaus Steglitz, Bus X83 (Haltestelle Schmidt-Ott-Str.)

Donnerstag, 08. Dezember 2011, 19.00 Uhr

Tertulia de Cine en Castellano & de Navidad

Diarios de motocicleta / Die Reise des jungen Che

USA 2004, 120 Min.

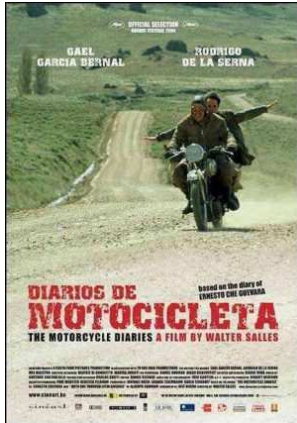
Regie: Walter Salles

Mit Gael García Bernal, Rodrigo de la Serna, Mía Maestro, Mercedes Morán, Jean Pierre Noher

OF Spanisch mit Untertiteln auf Englisch

Versión en castellano con subtítulos en inglés





Der 23-jährige Ernesto Guevara ist Medizinstudent in Buenos Aires und geht 1952, als er nur noch ein Semester vor seinem Abschluss vor sich hätte, gemeinsam mit seinem 29 Jahre alten Freund Alberto Granado, einem Student der Biochemie, auf eine Reise an die nördliche Spitze des Kontinents Südamerika. Sie beginnen die neunmonatige Reise mit der „Allmächtigen“, einem alten 500-cm³-Norton-Motorrad. Als diese ihren Dienst verweigert, geht es zu Fuß, per Schiff und Anhalter weiter. Im Laufe dieser Reise lernen die beiden jungen Männer Lateinamerika kennen. Die vielen Gegensätze des Kontinents, Armut und Reichtum, Unterdrückung und Ungerechtigkeit, aber auch Tradition und Lebensfreude lassen Ernesto und Alberto zu nachdenklichen Männern werden. Deutlich wird auch die kritische Einstellung Guevaras gegenüber der katholischen Kirche.

Zehnmal war der Film bei der Verleihung der Argentinean Film Critics Association Awards im Jahr 2005 nominiert und gewann in drei Kategorien, Bester Hauptdarsteller (Rodrigo De la Serna), Bestes adaptiertes Drehbuch und Beste Musik. Den Goya erhielt der Film in der Kategorie Bestes adaptiertes Drehbuch. Für das Beste adaptierte Drehbuch war der Film auch für den Oscar nominiert. Den Oscar gewann Jorge Drexler für sein Lied *Al otro lado del río*, das damit das erste spanischsprachige Lied war, das mit dem Oscar ausgezeichnet wurde. Bei den Independent Spirit Awards gewann Rodrigo De la Serna für das Beste Schauspieldebüt, Éric Gautier für die Beste Kamera. (Quelle: Wikipedia)



¡NUESTRAS TERTULIAS DE CINE SON GRATUITAS!

Lugar de reunión:	Sala del Foro de las Américas Bismarckstraße 101, 10625 Berlin, 5. Etage, c/o SEKIS
Medios de transporte:	U2 Deutsche Oper

Donnerstag, 05. Januar 2012, 19.00 Uhr

Tertulia de Cine en Castellano

Arráncame la vida

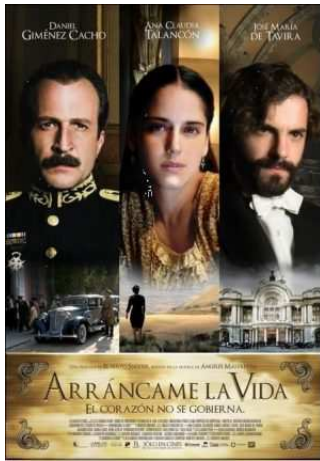
Mexico 2008, 110 Min.

Regie: Roberto Sneider

Mit Ana Claudia Talancón, Daniel Giménez Cacho, José María de Tavira

OF Spanisch mit Untertiteln auf Englisch
Versión en castellano con subtítulos en inglés

La película narra la historia de Catalina Guzmán de Ascencio, quien lucha contra la opresión de su esposo, el general Andrés Ascencio, en el México de los años 1930. Catalina, interpretada por Ana Claudia Talancón, se casa desde muy joven con un prominente político poblano, el general Andrés Ascencio, interpretado por Daniel Giménez Cacho. Desde el inicio de su relación el carácter hosco e impositivo del general Ascencio choca con la rebeldía y frescura de Catalina.



El inescrupuloso general Ascencio logra escalar peldaños dentro de la política mexicana y, de ser gobernador de Puebla, salta a ser un serio aspirante a la presidencia de la República. A lo largo de los años Catalina va conformándose como el contrapeso de su esposo, si bien no con el poder, al menos bajo la forma de conciencia reprochadora que se sensibiliza ante las causas de los oprimidos.

Arráncame la vida es una película mexicana de drama estrenada en 2008. Está basada en la novela homónima publicada en 1985 escrita por la novelista mexicana Ángeles Mastretta. Ha sido la película más cara de la historia del cine mexicano, con un costo de 6.5 millones de dólares. Además, económicamente se convirtió en un éxito en taquilla recaudando en total 75 millones de pesos, siendo la séptima película mexicana más taquillera. Fue elegida por la Academia Mexicana de Artes y Ciencias Cinematográficas para representar a México en la edición 2009 de los premios Óscar, en la categoría de Mejor Película en Lengua Extranjera logrando llegar al corte de 9 semifinalistas de entre las 67 candidatas, sin embargo no logró entrar en el grupo de las 5 nominadas finales. (Quelle: Wikipedia)



¡NUESTRAS TERTULIAS DE CINE SON GRATUITAS!

Lugar de reunión:	Sala del Foro de las Américas Bismarckstraße 101, 10625 Berlin, 5. Etage, c/o SEKIS
Medios de transporte:	U2 Deutsche Oper

Donnerstag, 19. Januar 2012, 19.00 Uhr

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft e.V.

Rugendas - ein deutscher Maler in Lateinamerika

Referent: Dr. Hubert Beemelmans, Bonn

Johann Moritz Rugendas (1802-1858) ist der letzte Spross einer Augsburger Künstlerfamilie, die um 1600 aus Katalonien zugewandert war. Er verbrachte praktisch sein gesamtes Künstlerleben in Lateinamerika: in Brasilien, Mexiko, Chile, Argentinien, Peru und Uruguay.

Der berühmte argentinische Intellektuelle und Politiker Domingo Sarmiento urteilt über ihn: Humboldt mit der Feder und Rugendas mit dem Zeichenstift sind die beiden Europäer, die Amerika am lebendigsten geschildert haben. Rugendas hat die damaligen fernen lateinamerikanischen Länder in seinen Bildern wunderschön und getreu dargestellt: ihre Landschaft, Bewohner, Sitten und



Kriegstanz

Gebräuche sowie Flora und Fauna. Der Lichtbilder-Vortrag von **Dr. Hubert Beemelmans** wird über das Leben, die zum Teil abenteuerlichen Expeditionen und das künstlerische Werk von Rugendas informieren und dabei eindrucksvolle Bilder präsentieren.

Veranstaltungsort:	wird rechtzeitig auf der Web-Seite des LAF sowie per Email mitgeteilt
---------------------------	---

Rückblende / Retrospectiva

Wie immer an dieser Stelle möchten wir zur Information all derjenigen, die nicht die Gelegenheit hatten, an unseren vergangenen Veranstaltungen teilzunehmen, eine kleine Rückblende geben:

Montag, 16. Mai 2011

Wohin steuert der „Kirchnerismo“ in Argentinien?

Besuch der Ausstellung im Ethnologischen Museum Berlin-Dahlem mit fachkundiger Führung

Die gemeinsam mit der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit durchgeführte Veranstaltung befasste sich mit der Situation in Argentinien am Vorabend der Präsidentschafts- und Parlamentswahlen am 23. Oktober 2011. Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Frau **Dr. Gabriele Reitmeier**, Friedrich-Naumann-Stiftung und **Dr. Günter Zenk**, Lateinamerika-Forum Berlin, der auf die Komplexität des politischen Prozesses in Argentinien hinwies, erläuterten Politiker des Oppositionsbündnisses „Coalición Civica“ sowie **Prof. Dr. Klaus Bodemer**, vor welchen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen das Land am Rio de la Plata gegenwärtig steht.

Insbesondere **Elisa Carrio**, Präsidentschaftskandidatin und Fraktionschefin der „Coalición Civica“, forderte vehement politische Reformen und eine Besinnung auf demokratische und tragende politische Grundwerte ein. Im Anschluss an die Vorträge entwickelte sich unter Leitung von Frau **Dr. Hildegard Strausberg** eine lebhafte Diskussion, an der sich unter anderem auch **S.E. Vitorio da Tacetti**, Botschafter Argentiniens in Deutschland, beteiligte. Insgesamt überwiegte der Eindruck, dass bei einer erneuten Kandidatur der amtierenden Präsidentin Christina Kirchner diese wieder einen Wahlsieg erringen würde.

Donnerstag, 16. Juni 2011

Unterwegs bei den Quechuas - zwischen Anden und Amazonas

Forschungsbericht mit Fotos und Videoausschnitten, kombiniert mit persönlichen Eindrücken und Erfahrungen im Rahmen von Feldforschungen in den Regionen Cusco und Apurímac (Peru)

Referentin: PD Dr. Kerstin Störl

Am 16. Juni fand eine von der peruanischen Botschaft, der Arbeitsstelle „Diversität und Hybridität im Kontext von Kultur, Sprache und Kommunikation“ der TU Berlin und dem Lateinamerika-Forum Berlin veranstalteter Vortragsabend statt, in dessen Verlauf Frau **PD Dr. Kerstin Störl**, Privatdozentin an der Humboldt-Universität zu Berlin und Mitglied des Lateinamerika-Forums Berlin, eines ihrer Forschungsprojekte in den Regionen Cusco und Apurímac, Peru, vorstellte. Bei vollem Auditorium in

der Sala María Reiche der peruanischen Botschaft referierte sie sehr anschaulich und mit viel Enthusiasmus über ihre Erfahrungen, die sie im Rahmen ihrer Feldforschung in diesen Bergregionen Perus zum Thema der Sprachen und Kulturen andiner indigener Völker, gemacht hatte.

Der Vortrag wurde mit eindrucksvollen Bildern und Videos über die Exkursion untermalt sowie persönliche Erlebnisse aus Begegnungen mit den Quechuas sowie die Akzeptanz und Einfühlung in fremdartige Sprachen als Diskurs verschiedener Kulturen vermittelt.

Dem Videovortrag folgte eine lebhafte Diskussion zwischen der Referentin und dem Publikum. Eine weitere Veranstaltung zum gleichen Thema wurde für den Herbst 2011 vereinbart.

Dienstag, 21. Juni 2011

Quo vadis, El Salvador?

Wandel, Kontinuität, Perspektiven

Referentin: I.E. Anita C. Escher Echeverría, Botschafterin von El Salvador

Einführung und Moderation der Veranstaltung lag bei **Dr. Winfried Hansch**, der die Teilnehmer im Namen der gemeinsamen Veranstalter - Alexander-von-Humboldt-Gesellschaft und Lateinamerika-Forum Berlin - begrüßte. In dieser, im Rahmen der Reihe „Lateinamerikanische Botschaften stellen sich vor“ durchgeführten Veranstaltung, unterrichtete **I.E. Anita C. Escher Echeverría**, Botschafterin von El Salvador, über die politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung ihres Landes. Sie erläuterte die historischen Hintergründe (etwa die Rolle des Militärs in der Politik des Landes), den langwierigen und gewaltsamen Bürgerkrieg in den 1970er und 80er Jahren, den schwierigen Weg des Friedensprozesses und die Reformansätze des in den Wahlen vom März 2009 siegreichen Präsidentschaftskandidaten der linken FMLN-Partei, Mauricio Funes.

Die Botschafterin hob dabei insbesondere die Bemühungen im Bildungs- und Gesundheitssektor und in der Sozialpolitik hervor. Sie informierte aber auch über die anhaltenden Strukturprobleme im Lande, zu denen etwa Kriminalität und Drogenproblematik, eine stark ungleiche Einkommens- und Vermögensverteilung sowie Armutsfragen gehören.

In der anschließenden ausführlichen und fruchtbaren Diskussion stellte Frau Botschafterin Escher Echeverría offen die weiteren Herausforderungen für die Regierung ihres Landes dar. In seiner Schlussbemerkung verwies **Dr. Günter Zenk**, Vizepräsident des Lateinamerika-Forums, unter anderem darauf, dass sich die Regierung Funes auf die Einhaltung der Menschenrechte verpflichtet hat und der Präsident vor allem wegen seiner Sozialpolitik in der Bevölkerung geschätzt wird und auch, dass eine solche Politik internationale Solidarität verdient.

Samstag, 25. Juni 2011

Völker und Kulturen Mesoamerikas

Besuch der Ausstellung im Ethnologischen Museum Berlin-Dahlem mit fachkundiger Führung

Eine kleine Gruppe von Mitgliedern und Freunden des LAF fand sich am 25. Juni zusammen, um einer Führung durch die Sammlungen des Ethnologischen Museums in Dahlem zu folgen. Sie wurde fachkundig begleitet von Frau **Dr. Maria Gaida**, Leiterin der Sammlung Mesoamerika, die anhand etlicher Beispiele plastisch einen Einblick in die Hochkulturen der verschiedenen Zivilisationen Mittelamerikas vermittelte, von der Cozumalhuapa-Kultur in Guatemala, über die hochelitäre Hierarchie der Olmeken in den Küstenregionen Mexicos bis zu den Glanzleistungen der Maya als

Schriftgelehrte, Astronomen, Mathematiker und Architekten. Die Maya haben die Conquista überlebt, ihre Traditionen leben im Alltag der heutigen Maya-Gemeinschaften weiter.

Samstag, 13. August 2011

Latin Music Talk Berlin „Insider“ & Openair-Party „15 Jahre Salsa in Potsdam“

Podiumsdiskussion und anschließende Geburtstagsparty anlässlich des 15. Jahrestages des Club Latino (Potsdam)



An einem der schönsten Sommertage dieses Jahres feierte der **Club Latino aus Potsdam** den 15. Jahrestag seines Bestehens. Bei strahlendem Sonnenschein begann „15 Jahre Salsa in Potsdam“ um 16 Uhr mit einer vom Lateinamerika-Forum Berlin e.V. organisierten Podiumsdiskussion aus der Reihe „Latin Music Talk Berlin“, diesmal mit dem Thema „Insider“. **Sven Mehnert**, Mitglied des Präsidiums des LAF Berlin diskutierte zusammen mit **DJ Bongo** und **DJane La Timbera** über Insiderthemen aus ihrer DJ-Karriere. Die zwei herzlichen Protagonisten der Berlin-Brandenburger Szene berichteten über ihr Wirken, Ihre Erlebnisse und Erfahrungen als DJ. Betrachtet wurden dabei unter

anderem die musikalischen Einflüsse auf ihr Schaffen und auch ganz private familiäre Bezugspunkte zur Salsa-Musik. Kritisch und offen wurde auch über Berliner Veranstaltungsorte, Veranstalter und die Arbeitsbedingungen für DJs diskutiert.

Nach der Podiumsdiskussion startete eine unvergessliche Salsa-Party auf der Openair-Bühne vor der imposanten Kulisse der farbenprächtig erleuchteten Kirche am Neuendorfer Anger in Potsdam-Babelsberg. Tanzanleitungen stimmten die Gäste auf die folgende Liveband ein. Bis spät in die Nacht tanzten und feierten ca. 500 enthusiastische Besucher bei Vollmond zu heißen Rhythmen von **Mayelis & Band**. Ein wirklich tolles Erlebnis!



Sonstiges / Varios

Ihr Engagement beim LAF

Engagierte Menschen, die unseren Verein bei Umsetzung seines Vereinszweckes gerne ehrenamtlich unterstützen und sich durch die Einbringung und Umsetzung auch eigener Ideen verwirklichen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen! Bitte sprechen Sie uns an.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Mitglied werden beim Lateinamerika-Forum Berlin e.V.

Wenn wir mit diesem Circular Ihr Interesse an unserem Verein geweckt haben, dann besuchen Sie uns auf einer unserer nächsten Veranstaltungen oder für weitere Informationen im Internet unter

www.lateinamerikaforum-berlin.de oder noch besser: werden Sie Mitglied! Gerne senden wir Ihnen einen Aufnahmeantrag zu. Über eine möglichst aktive Teilnahme am Vereinsleben freuen wir uns.

Mitgliedsbeiträge

An dieser Stelle möchten wir Sie an Ihre Mitgliedsbeiträge erinnern, die satzungsgemäß bis zum 31. März des laufenden Jahres zu zahlen sind. Wie Sie wissen, bestreitet das Lateinamerika-Forum alle seine Ausgaben ausschließlich von den Beiträgen und ist daher auf diese dringend angewiesen.

Auf Anforderung schicken wir Ihnen gern unsere vorgedruckten Überweisungsaufträge zu. Am bequemsten ist es, wenn Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilen, die Sie jederzeit widerrufen können.

Bankverbindung Lateinamerika-Forum Berlin e.V.: Konto-Nr.: 2333433
BLZ:100 400 00
Commerzbank AG

Hier zu Ihrer Erinnerung die gültigen Jahresbeitragsätze:

Ordentliche Mitglieder / Socios individuales	60 EUR
Ehepaare / Matrimonios	90 EUR
Rentner / Jubilados	25 EUR
Studenten / Estudiantes	15 EUR
Arbeitslose / Desocupados	15 EUR
Vereine / Asociaciones	60 EUR
Firmen / Empresas	300 EUR



Einzugsermächtigung



Hiermit ermächtige ich das Lateinamerika-Forum Berlin e.V. meinen Jahresmitgliedsbeitrag zu Lasten des unten bezeichneten Kontos einzuziehen. Ich kann jederzeit widerrufen.

Nachname, Vorname Mitglied

Nachname, Vorname Kontoinhaber (falls abweichend)

Kontonummer

Bankleitzahl

Kreditinstitut

Ort, Datum, Unterschrift Kontoinhaber

Mit freundlichen Grüßen / Cordiales saludos

Lateinamerika-Forum / Foro de las Américas Berlin e.V.

Helmut Palla

Präsident

Dr. Günter Zenk

Vizepräsident